

Auf dem Berg Ararat

von Ilse Brem

Nicht Gottes Durst
war so groß,
dass es vierzig Tage regnete.

Es war seine Trauer
über eine erkenntnisunwillige
Menschheit.

Er weinte über sie,
bis auf dem Berg Ararat
seine Tränen trockneten

und er die Geretteten aus der
Arche Noah einen neuen Versuch
wagen ließ.

Wie viele Tränen
muss er vergießen,
bis eines seiner Experimente gelingt?

Wie oft muss die Menschheit mutieren,
um die Menschwerdung
zu erreichen?

aus: Ilse Brem, *Unter einem fremden Himmel*.
Berenkamp, Erlesen Bd. 26; Wattens/Wien 2013